



Halbjahresabschluss 6/2019

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2019	3
Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019	9
Konzernbilanz zum 30. Juni 2019	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2019	10
Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2019	11

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist die Holding-Gesellschaft einer Gruppe von Unternehmen des Finanzsektors, die rund 50 Mitarbeiter beschäftigt. Operativ entwickelt die Gesellschaft strukturierte Produkte und emittiert diese unter dem eigenen Namen. Gegründet wurde das Unternehmen 1996. Ihr gehören die beiden Tochtergesellschaften Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG und Lang & Schwarz Broker GmbH an.

LANG & SCHWARZ | TRADECENTER

Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG betreibt die führende Plattform für außerbörslichen Handel in Deutschland. Kunden von rund 20 Partnerbanken wird der Handel mit in- und ausländischen Aktien, Fonds, Bonds und ETF's, ETC's, ETN's, sowie mit eigenen Produkten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft angeboten.

LANG & SCHWARZ | Broker

Die Lang & Schwarz Broker GmbH bietet klassisches Brokerage, Market Making, sowie Beratung beim Going & Being Public, inklusive IPO- und Corporate-Finance-Beratung. Sie ist Capital Market Partner der Deutschen Börse AG sowie Kapitalmarktpartner der Börse Düsseldorf.

LANG & SCHWARZ | EXCHANGE

LS Exchange ist ein elektronisches Handelssystem der BÖAG Börsen AG, Hamburg und Hannover. Als Market-Maker und Liquidity Provider fungiert die Lang & Schwarz Tradecenter AG & Co. KG. Handelbar sind Aktien, ETF's, ETC's, ETN's und Bonds.

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Verkürzter Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2019

1. Geschäftliche Aktivitäten des Konzerns

Lang & Schwarz ist ein Finanzkonzern, bestehend aus drei Konzerngesellschaften, in denen die maßgeblichen geschäftlichen Tätigkeiten des Konzerns betrieben werden.

Die Begebung von derivativen Finanzinstrumenten mit einem Hauptaugenmerk auf Hebelprodukte ist die Haupttätigkeit der Konzernmutter Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie ist als operative Finanzholding-Gesellschaft tätig. Ihre Aktivitäten werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich Issuing zusammengefasst. Im 1. Halbjahr 2019 emittierte die Gesellschaft mehr als 17.000 eigene Produkte.

Die verschiedenen Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden durch die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG zum Handel außerbörslich oder börslich an der Börse Stuttgart (Marktsegment EUWAX) angeboten. Zum Ultimo Dezember 2018 quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG nahezu 9.000 derivative Finanzinstrumente der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft mit Bezug auf inländische und ausländische Aktientitel, Indizes, Währungskursrelationen, Rohwarenkurse oder die Zinsentwicklung sowie über 8.000 wikifolio-Endlosindexzertifikate. Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG stellt darüber hinaus Handelskurse für ca. 10.000 unterschiedliche Aktien, Anleihen, Fonds sowie ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) wochentäglich von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr sowie samstags von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und sonntags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG quotiert als Market Maker auch an der Lang & Schwarz Exchange, dem elektronischen Handelssystem der Börse Hamburg, an der Wiener Börse (Österreich) und an der BX Swiss, Bern (Schweiz). Als Designated Sponsor werden verbindliche An- und Verkaufskurse für ETFs auf XETRA

gestellt. Partnerbanken können sich an die Handelsplattform der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG zum Handel über TradeLink, cats-os oder andere alternative Anschlussmöglichkeiten anbinden. Über angeschlossene Partnerbanken erreicht die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG über 15 Millionen Privatkunden.

Die 100%-ige Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Broker GmbH ist eine Spezialbank im Bereich des Handels mit Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten. Die Bank ist an den Börsen in Frankfurt, Düsseldorf, Stuttgart, Wien (Österreich) sowie auf XETRA zum Handel zugelassen und hat Zugang zu weiteren nationalen und internationalen Handelsplätzen. Das Institut stellt als Designated Sponsor verbindliche An- und Verkaufskurse für Aktien auf der elektronischen Handelsplattform XETRA. Die Beratung und Betreuung beim going- und being-public, einschließlich der IPO- und Corporate-Finance-Beratung, bildet einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit. Darüber hinaus zählen zum Dienstleistungsspektrum in eingeschränkter Form auch das klassische Brokerage-Geschäft mit der Orderausführung sowie die Ausführung von aktienhandelsnahen Dienstleistungen wie die Durchführung von Aktienrückkaufprogrammen börsennotierter Unternehmen. Die Lang & Schwarz Broker GmbH erbringt zudem Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung, der Unterhaltung der technischen Handelsplatzanbindungen sowie den laufenden EDV-Support für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft und die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG.

2. Wirtschaftsbericht zum ersten Halbjahr 2019

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Angaben des statistischen Bundesamts ging das deutsche Bruttoinlandsprodukt zwischen April und Juni 2019 um 0,1 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal 2019 zurück. Im ersten Quartal 2019 war die deutsche Wirtschaft noch um 0,4 Prozent gewachsen.

Im zweiten Quartal 2019 wurde die exportorientierte deutsche Wirtschaft neben der Abkühlung der Weltkonjunktur insbesondere durch Unsicherheiten ausgebremst, die aus dem Handelskonflikt zwischen USA und China sowie aus den Unwägbarkeiten des Brexits erwachsen.

2.2. Rahmenbedingungen der geschäftlichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2019

Vor dem Hintergrund der unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen entwickelte sich gleichwohl das erste Börsenhalbjahr 2019 bezogen auf die Aktienindizes positiv. Der deutsche Leitindex stieg im ersten Halbjahr 2019 von rund 10.500 auf rund 12.400 Punkte an und verzeichnete damit ein Plus von ca. 18 Prozent. Für den amerikanischen Aktienmarkt war das erste Halbjahr 2019 bezogen auf seine Performance überaus positiv. Insbesondere im Juni 2019 wurden die Kurse an der Wall Street von der Aussicht auf neue Zinssenkungen der Notenbank beflügelt. Auch der S&P 500 entwickelte sich sehr gut und stieg von 2.476 auf 2.941 Punkte. Der EUR/USD Kurs fiel im ersten Halbjahr 2019 von 1,1467 auf 1,1373. Bei aller Euphorie über diese Entwicklungen der Indexstände an den Aktienmärkten darf nicht unberücksichtigt bleiben, dass die Märkte dabei eine Gegenbewegung zum 2. Halbjahr 2018 vollzogen haben. Und das auch nur zum Teil, denn die Indexstände des ersten Halbjahres 2018 sind in Deutschland noch nicht erreicht. Zudem ist der Unsicherheitsfaktor über die weitere Entwicklung der Märkte weiter angestiegen. In dieser Hinsicht sind die Akteure als nervös und angespannt, die Märkte als volatil zu beschreiben.

Das Thema Sonderzölle spielte weiterhin eine große Rolle – die Hoffnungen einer Einigung der USA und China wurden bisher nicht erfüllt. Stattdessen eskalierte der Handelsstreit weiter. So erhöhten die USA im Mai 2019 ihre Sonderzölle von bisher 10% auf 25% auf Wareneinfuhren im Wert von 200 Milliarden US-Dollar. In Reaktion darauf verhängte China zusätzliche Sonderzölle von 25% auf Warenimporte im Gegenwert von 60 Mrd. USD.

Belastend wirkte auch der weiterhin stockende Brexit-Prozess. Bereits zum dritten Mal scheiterte das von Theresa May ausgehandelte Abkommen im britischen Parlament. Darauf folgend wurde der Austritt nach intensiven Verhandlungen ein weiteres Mal auf Ende Oktober 2019 verschoben.

Das Umfeld für Erstemissionen auf dem deutschen Aktienmarkt trübte sich deutlich ein. Die Traton SE war der erste und zugleich auch größte Börsengang im Prime

Standard. Die LKW-Tochter von Volkswagen schaffte erst im zweiten Anlauf den Sprung auf das Parkett und konnte nur eine Platzierung der Aktien am unteren Ende der Preisspanne erzielen. Obwohl die Lkw- und Bussparte des deutschen Autobauers bereits als Kandidat für den MDax gilt, rutschten die Papiere am ersten Handelstag zeitweise unter den Ausgabekurs von EUR 27,00.

2.3. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2019

Für die Entwicklung des Konzerns sind bestimmte Kennzahlen und ihre Einflussgrößen maßgeblich. Diese werden als bedeutende Leistungsindikatoren (finanziell und nicht finanziell) bezeichnet. Als zentrale Größen des Konzerns werden diese beobachtet, gemessen und gegebenenfalls zu anderen Werten oder Entwicklungen in Beziehung gesetzt. Die nachstehende Übersicht stellt die bedeutenden Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar:

		6/2019	6/2018
Ergebnis aus der Handelstätigkeit ¹	TEUR	8.698	12.144
Verwaltungsaufwand ²	TEUR	6.748	7.016
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	TEUR	1.694	4.941
Verbindlichkeiten aus verkauften eigenen derivativen Produkten	TEUR	314.771	342.628
Emissionen im ersten Halbjahr	Anzahl	17.382	13.981
Handelsumsätze im TradeCenter	Anzahl	gestiegen	gehalten
Designated Sponsoring-Mandate ³	Anzahl	23	22
Begleitete Kapitalmaßnahmen	Anzahl	2	8
Bilanzielles Eigenkapital ⁴	TEUR	28.237	38.322
Konzernmitarbeiter Vollzeit (Stichtag)	Anzahl	55	53

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit spiegelt die Ertragsentwicklung aus der operativen Tätigkeit wider. Als tägliche, monatliche, quartalsweise und jährliche Größe wird diese jeweils gesellschafts- und konzernbezogen intern berichtet. Zusammen mit den Verwaltungsaufwendungen als überwiegendem Fixkostenblock und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellen diese Größen die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar. In Abhängigkeit vom Ergebnis aus der Handelstätigkeit und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit können sich Veränderungen der Verwaltungsaufwendungen durch das Vergütungssystem im Konzern der Lang & Schwarz

¹ Summe aus Umsatzerlöse, Materialaufwand und Zinsergebnis

² Personalaufwand zuzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen

³ Im Bereich Financial Services

⁴ Vor Dividendenausschüttung (in 2018 TEUR 5.348; in 2019 TEUR 3.146)

Aktiengesellschaft ergeben. An dieser Stelle wird auf den Vergütungsbericht als Bestandteil des Lageberichts verwiesen.

Die Verbindlichkeiten aus verkauften eigenen derivativen Produkten geben den Stand der im Umlauf befindlichen eigenen Produkte im Eurogegenwert an. Als Anhaltspunkt kann diese Größe die Bereitschaft von Investoren widerspiegeln, Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zu erwerben. Jedoch sind auch eigene Produkte mit kurzer Laufzeit enthalten, deren ausstehende Anzahl natürlichen Schwankungen unterliegt. Solche Schwankungen können dadurch hervorgerufen werden, dass nicht im gleichen Maße Produkte jederzeit neu emittiert werden sowie diese Produkte laufzeitbedingt oder aufgrund von Marktänderungen verfallen. Eine direkte Ableitung aus der Veränderung des Betrags ist damit nur basierend auf internen tiefergehenden Analysen möglich. Die Anzahl der im Geschäftsjahr emittierten Produkte wird hierbei einbezogen.

Die Anzahl der im Geschäftsjahr durchgeführten Handelsgeschäfte (Handelsumsätze) kann Aufschluss über die Möglichkeit geben, Handelserträge zu generieren. Die Überprüfung der Entwicklung dieser Kennziffer erfolgt daher durch die Geschäftsleitung in regelmäßigen Abständen.

Die Anzahl der Designated Sponsoring-Mandate im Bereich Financial Services kann einen Gradmesser für die Akzeptanz der Dienstleistungen im Liquidityproviding darstellen. Sie wird daher laufend berichtet. Aus diesem Geschäftsfeld ergeben sich Anknüpfungspunkte für die Dienstleistungen rund um Corporate Actions, deren Anzahl und auch Art berichtet werden, und ebenfalls als Maßstab für die Nachfrage nach qualitativ hochwertiger Beratung durch die Lang & Schwarz Broker GmbH dienen kann.

Als Haftungsgröße stellt das bilanzielle Eigenkapital eine zentrale Kennziffer dar, deren Entwicklung auch für Aktionäre der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft von maßgeblicher Bedeutung ist.

Die Mitarbeiter im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft stellen eine signifikante Größe für einen

nachhaltigen Erfolg und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzerns dar. Gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis für erfolgsorientiertes, effizientes und prozessorientiertes Arbeiten im Zusammenhang mit den zumeist sehr schnellen Handelsgeschäften und deren reibungslosen Verarbeitung sowie der laufenden risikoorientierten Überwachung. Daher wird der Mitarbeiterbestand und damit die Fluktuation intern gemessen und berichtet. Die persönliche Entwicklung von Mitarbeitern wird gefördert.

Neben den zuvor beschriebenen Leistungsindikatoren stellt die Einhaltung der Risikotragfähigkeit für die Gesellschaft einen ökonomischen Wert dar, welcher nachhaltig einzuhalten ist. Auch zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen wird die Einhaltung der Risikotragfähigkeit turnusmäßig und soweit erforderlich anlassbezogen überprüft. Die Risikotragfähigkeit war nach den internen Berechnungen im ersten Halbjahr 2019 jederzeit gewährleistet. Nähere Beschreibungen zur Risikotragfähigkeit finden sich unter Punkt 4.3 dieses Zwischenlageberichts.

2.3.1. Konzernertragslage

Im ersten Halbjahr 2019 konnte im Konzern ein positives Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von TEUR 1.694 erwirtschaftet werden. Die Handelsaktivitäten nahmen im ersten und im zweiten Quartal 2019 (jeweils gegenüber dem Vorjahr) ab. Die sich verminderte Bereitschaft der Marktakteure zum Handel hatte auch Auswirkungen auf die Ertragsmöglichkeiten im Konzern. Der Rohertrag der geschäftlichen Tätigkeit ist daher von TEUR 12.144 im ersten Halbjahr 2018 auf TEUR 8.698 im ersten Halbjahr 2019 um 28% rückläufig. Innerhalb des Rohertrages hat sich das Handelsergebnis von TEUR 11.243 auf TEUR 8.478 verringert, die Provisionsergebnisse nahmen um TEUR 556 auf TEUR 266 (Vorjahr TEUR 822) ab. Das Zinsergebnis war mit TEUR -46 (Vorjahr TEUR 78) auch aufgrund von Negativzinsen gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Die Verwaltungsaufwendungen bestehend aus den Personalaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerte sich um TEUR 268 auf TEUR 6.748 (TEUR 7.016 im Vorjahreshalbjahr). In den Personal-

aufwendungen sind variable Gehaltsbestandteile berücksichtigt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 1.694 nach TEUR 4.941. Der Steueraufwand auf das Ergebnis für das erste Halbjahr 2019 beträgt TEUR 522. Damit liegt dieser um TEUR 1.030 unter dem Vorjahresvergleichswert von TEUR 1.552. Vorsorglich wurde für das unveränderte Vorsteuerkonzernergebnis 2018 in Höhe von TEUR 9.987 im zweiten Quartal 2019 eine zusätzliche Zuführung zu den Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 2.823 berücksichtigt. Dadurch erhöhen sich die Steuerrückstellungen für 2018 von TEUR 12.815 auf TEUR 15.638. Die vorsorgliche Erhöhung der Steuerrückstellungen für das Geschäftsjahr 2018 erfolgte auf Grund einer Neubewertung von Wertpapierbeständen im Zusammenhang mit § 8b Abs. 7 KStG.

Das Konzernperiodenergebnis für das erste Halbjahr 2019 ist aufgrund der Bildung vorsorglicher Steuerrückstellungen im Zusammenhang mit § 8b Abs. 7 KStG negativ und beträgt insgesamt TEUR -1.654. Bezogen auf 3.146.000 ausgegebene Anteile entspricht dies einem negativen Ergebnis je Anteil von EUR -0,53 im ersten Halbjahr 2019 (Vorjahreshalbjahr Ertrag in Höhe von EUR 1,08).

2.3.2. Konzernfinanzlage

Die Liquidität im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft war im abgelaufenen ersten Halbjahr 2019 jederzeit ausreichend, die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet.

Über das derzeitige Konzerneigenkapital in Höhe von TEUR 28.237 hinausgehend stehen den Konzerngesellschaften aufgrund aktueller Verträge mit der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG auch im Anschluss an das erste Halbjahr 2019 ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung, um ihre geschäftlichen Tätigkeiten finanzieren zu können. Im Hinblick auf das Konzerneigenkapital ist zu berücksichtigen, dass die Aktionäre in der ordentlichen Hauptversammlung am 04. Juli 2019 eine Dividendenzahlung aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von TEUR 3.146 beschlossen haben.

2.3.3. Konzernvermögenslage

Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2019 beträgt TEUR 483.785 und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2018 um TEUR 154.668 erhöht. Die Aktivseite wird dabei dominiert durch den Wertpapierbestand in Höhe von TEUR 301.292 (31. Dezember 2018: TEUR 221.567) unter den sonstigen Wertpapieren sowie aktivischen Optionsprämien in Höhe von TEUR 18.355 (31. Dezember 2018: TEUR 548). Zusammen machen diese 62% der Bilanzsumme aus. Weitere 33% betreffen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 158.051 (31. Dezember 2018: TEUR 102.865).

Auch auf der Passivseite prägen die Verbindlichkeiten aus Wertpapierbeständen das Bild. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden verkaufte eigene Optionsscheine und Zertifikate in Höhe von TEUR 314.771 (31. Dezember 2018: TEUR 269.236) ausgewiesen sowie Verbindlichkeiten aus Optionsprämien in Höhe von TEUR 246 (31. Dezember 2018: TEUR 479). Darüber hinaus sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 22.558 Lieferverbindlichkeiten aus anderen Wertpapierbeständen ausgewiesen (31. Dezember 2018: TEUR 1.281). Insgesamt machen die passivischen Wertpapier- und Optionsbestände 70% der Bilanzsumme aus. Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 28.237 (31. Dezember 2018: TEUR 29.891) macht 5,8% der Bilanzsumme aus. Gegenüber dem 31. Dezember 2018 verminderte sich das Eigenkapital um insgesamt TEUR 1.654.

Die Leistungsindikatoren haben sich im ersten Halbjahr 2019 zum Teil rückläufig entwickelt. Die Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind von dieser Entwicklung bislang nicht nachhaltig betroffen. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weisen weiterhin geordnete Verhältnisse auf.

3. Vergütungsbericht

Die Vergütung der Mitarbeiter im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bzw. in der Finanzholding-Gruppe wird einheitlich für alle Konzerngesellschaften gehandhabt und berücksichtigt die Vorgaben des Kreditwesengesetzes sowie der InstitutsVergV. Die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben wird jährlich durch den Vorstand, den Aufsichtsrat sowie darüber hinaus im

Rahmen der Jahresabschlussprüfungen durch unseren Wirtschaftsprüfer überprüft.

Für die Ausgestaltung des Vergütungssystems der Konzernmitarbeiter ist der Vorstand der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft verantwortlich. Neben festen monatlichen Bezügen kann ein variabler Bestandteil durch die Geschäftsleitung festgelegt werden, um positive Leistungsanreize zu setzen. Die Zahlung eines variablen Bezugs erfolgt freiwillig, ohne einen rechtlichen Anspruch der Mitarbeiter. Sie und ist grundsätzlich an ein positives Ergebnis des vordefinierten Geschäftsfelds, Bereichs bzw. des Konzerns gebunden. Bei der Bemessung der einzelnen Bezüge werden quantitative als auch qualitative Kriterien berücksichtigt wie beispielsweise die Qualität der Leistung, die Anforderung an die Tätigkeit, die Stellung im Unternehmen, die Betriebszugehörigkeit oder die Übernahme von besonderen Aufgaben. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems des Vorstands erfolgt durch den Aufsichtsrat der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Für den Vorstand gelten dabei grundsätzlich die gleichen Regelungen. Die variablen Bezüge bemessen sich jedoch nach einer schriftlich vereinbarten Bemessungsgrundlage.

4. Risikobericht

4.1. Risikomanagement

Zu den Chancen und Risiken sowie zu deren Management haben wir in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ausführlich Stellung genommen. Wir verweisen für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss auf diese Ausführungen, die auch weiterhin gültig sind.

4.2. Risikoarten der Geschäftstätigkeit

Aus der geschäftlichen Tätigkeit heraus wurden als maßgebliche Risiken identifiziert: Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko. Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

4.3. Risikotragfähigkeit

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt nach den neuen Vorgaben der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Diese sehen neben der Berechnung der Risikotragfähigkeit nach einer normativen Perspektive (Erfüllung aller regulatorischen Anforderungen) auch die

Berechnungen einer ökonomischen Perspektive (Erfüllung unter dem Gesichtspunkt einer langfristigen Substanzerhaltung) vor. Für beide Perspektiven ist die Berechnung unter Verwendung von Planzahlen über einen Planungszeitraum von drei Jahren und zusätzlich unter der Verwendung eines adversen Szenarios für den Planungszeitraum vorzunehmen. Im adversen Szenario ist dabei ein schwerer konjunktureller Abschwung im Planungszeitraum zu simulieren. Nur, wenn in allen Berechnungsvarianten nachhaltig ausreichend Kapital zur Deckung der Risiken aus den Geschäftstätigkeiten vorgehalten wird, ist die Risikotragfähigkeit uneingeschränkt gegeben. Werden aufsichtsrechtlich relevante Kapitalbeträge bei den Szenariobetrachtungen hingeben soweit abgebaut, dass die Unterlegung von Risiken aus der geschäftlichen Tätigkeit mit Kapital nicht mehr vollständig gewährleistet werden kann, ist die Risikotragfähigkeit nicht mehr uneingeschränkt gegeben. In diesem Fall sind Maßnahmen zu ergreifen. Diese Maßnahmen können die Deckung von Risiken durch zusätzliches Kapital betreffen oder die Reduzierung von Risiken. Nach dem vorgenannten Grundsatz war die Risikotragfähigkeit der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft als auch die des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im ersten Halbjahr 2019 und zum 30. Juni 2019 gegeben.

5. Prognose- und Chancenbericht

Die Konjunkturaussichten haben sich in den letzten Monaten verschlechtert. Das betrifft im gleichen Maße die Erwartungshaltungen für Deutschland wie auch für die Eurozone im Gesamten sowie die Aussichten bezogen auf die Weltkonjunktur. Dabei wird nicht nur die Lage im Vergleich als schlechter eingeschätzt. Auch die Erwartungen trüben sich Zusehens ein. Ausgenommen hiervon sind innerhalb Europas Italien und Spanien. In beiden Ländern ergibt sich auf der Grundlage von Befragungen eine verbesserte Einschätzung zur Lage wie auch bei der Erwartung zur Konjunkturentwicklung.

Diese überwiegend negativen Erwartungshaltungen der Realwirtschaft führen zu einer abwartenden Grundeinstellung von Investoren. Angesichts der Möglichkeiten eines weiteren Abrutschens der heimischen oder gesamteuropäischen Konjunktur werden Anlageentscheidungen aufgeschoben.

Wie bereits im Konzernlagebericht 2018 ausgeführt, waren die Prognosen des Internationalen Währungsfonds für das weltweite Bruttoinlandsprodukt 2019 und 2020 rückläufig im Vergleich zu 2018 prognostiziert worden. Nunmehr wurden diese Erwartungen nochmals gesenkt. Aktuelle Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Welt- wie auch auf die heimische Konjunktur sind als ungünstig zu bezeichnen. Der Handelskrieg zwischen den USA und China verschärft sich. Eine geldpolitische Straffung der Notenbanken ist allerdings nicht in Sicht. Angesichts der weltwirtschaftlichen Eintrübungen scheint dieser sogar weiter in der Ferne gerückt als zuvor. Ein unregelmäßiger BREXIT ist nicht ausgeschlossen. Umso mehr, nachdem der Machtwechsel in Downing Street vollzogen wurde. Die sich aus einem „No-Deal“ ergebenden Auswirkungen sind überwiegend ungeklärt.

Die Anforderungen der Regulatorik steigen stetig an. Auch für die nähere Zukunft stehen aufsichtsrechtliche Neuerungen an, die fristgerecht umzusetzen sind. Hierfür notwendige personelle und finanzielle Ressourcen können damit gegebenenfalls nicht im gewünschten Umfang zur Weiterentwicklung des Geschäftsmodells verwendet werden.

Unsere Aktivitäten im börslichen Market-Making konnten wir durch den Anschluss weiterer Partnerbanken an die LS-Exchange ausbauen. Wir beabsichtigen, den Ausbau unseres Angebotes zum börslichen und außerbörslichen Market-Makings weiter voranzutreiben.

Für einen intensiven Handel in Turbo-Zertifikaten kann ein volatiles Marktumfeld Chancen bieten. Dem gegenüber besteht die Gefahr, dass mit zunehmend volatilen Märkten die Bereitschaft der Anleger zur Investition in Aktien und Themenzertifikaten abnimmt, und sich eine abwartende Haltung durchsetzt. Daher bieten die sich abzeichnenden Marktszenarien Chancen wie auch Risiken für die geschäftlichen Teilgeschäfte im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft.

Im Hinblick auf die steuerliche Problematik und der Anwendung des § 8b Abs. 1-6 KStG auf die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft stehen wir im Kontakt mit den Finanzbehörden. Wir streben eine nach unserer

Auffassung gerechte Besteuerung der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft an, die sich nach der wirtschaftlichen Ertragskraft richtet.

Die Märkte waren im Hinblick auf das erste Halbjahr 2019 von einem „Kursrebound“ bezogen auf die Kurseinbrüche des zweiten Halbjahres 2018 geprägt. Operativ konnten wir in einem anspruchsvollen Umfeld erfolgreich arbeiten. Das Marktumfeld bleibt weiterhin schwierig. Mit den sich eintrübenden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleibt abzuwarten, wie das Börsenumfeld hierauf reagiert. Dies hat sowohl Einfluss auf die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen als Market-Maker bzw. Emittent von Knock-Out-Produkten / Themenzertifikaten, wie auch nach den Dienstleistungen rund um die Kapitalmarktbetreuung. Mit unserer Wachstumsperspektive und dem gezeigten operativen Erfolg auch in schwierigen Marktphasen sehen wir uns für diese Herausforderung gerüstet.

Düsseldorf, den 28. August 2019

Der Vorstand

A. B. Smith Peter Zoller

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernbilanz zum 30. Juni 2019

Aktiva

	30.06.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	776.326,85		895.808,00
2. geleistete Anzahlungen	49.125,00		49.125,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	799.163,55		794.042,39
2. geleistete Anzahlungen	0,00		4.165,00
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	1.204.223,40		1.204.223,40
		2.828.838,80	2.947.363,79
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	131.791,18		59.186,10
2. sonstige Vermögensgegenstände	20.860.952,07		1.489.104,56
		20.992.743,25	1.548.290,66
II. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		301.291.777,10	221.566.618,02
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		158.050.680,23	102.864.789,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		620.628,02	189.106,42
		<u>483.784.667,40</u>	<u>329.116.167,89</u>

Passiva

	30.06.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	9.438.000,00		9.438.000,00
ausgegebenes Kapital		9.438.000,00	9.438.000,00
II. Kapitalrücklage		10.138.433,23	10.138.433,23
III. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		6.177.000,52	6.177.000,52
IV. Konzernbilanzgewinn		2.483.762,21	4.137.709,24
		<u>28.237.195,96</u>	<u>29.891.142,99</u>
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	16.142.054,00		12.814.874,00
2. sonstige Rückstellungen	2.219.931,85		900.538,82
		18.361.985,85	13.715.412,82
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	119.597.219,32		14.530.707,23
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.290.586,18		992.572,50
3. sonstige Verbindlichkeiten	316.167.886,50		269.888.705,15
davon aus Steuern:			
EUR 1.175.696,42 (Vorjahr: EUR 369.134,93)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 6.758,62 (Vorjahr: EUR 6.458,34)			
		437.055.692,00	285.411.984,88
D. Rechnungsabgrenzungsposten		129.793,59	97.627,20
		<u>483.784.667,40</u>	<u>329.116.167,89</u>

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

	1.1. - 30.06.2019		1.1. - 30.06.2018
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		115.206.613,76	136.805.588,08
2. sonstige betriebliche Erträge		92.249,99	96.929,25
3. Materialaufwand		<u>-106.462.683,82</u>	<u>-124.739.677,48</u>
		8.836.179,93	12.162.839,85
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.367.190,30		-3.894.535,85
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 41.108,16 (Vorjahr: EUR 60.366,52)	-362.931,03		-397.472,34
		<u>-3.730.121,33</u>	<u>-4.292.008,19</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen		-347.904,14	-284.190,19
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.018.305,86	-2.723.806,65
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		-1.881,36	93.447,36
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-44.156,49	-15.496,76
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-3.345.474,00</u>	<u>-1.551.556,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		-1.651.663,25	3.389.229,42
11. sonstige Steuern		<u>-2.283,78</u>	<u>290,78</u>
12. Konzernfehlbetrag (Vorjahr: Konzernüberschuss)		-1.653.947,03	3.389.520,20
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.137.709,24	8.689.251,32
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0,00	0,00
15. Einstellung in Gewinnrücklagen		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
16. Konzernbilanzgewinn		2.483.762,21	12.078.771,52

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Verkürzter Konzernanhang zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2019

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2019 wurde aufgrund der Anforderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse im Zusammenhang mit der Notierung der Anteile der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Basic Board erstellt. Er besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) sowie dem verkürzten Konzernanhang. Zudem wurde nach § 315 HGB ein Verkürzter Konzernzwischenlagebericht aufgestellt. Auf die freiwillige Erstellung einer Kapitalflussrechnung, eines Eigenkapitalspiegels sowie einer Segmentberichterstattung wurde verzichtet.

Die Firma der Gesellschaft lautet auf Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie hat ihren **Sitz** in Düsseldorf und ist im Handelsregister des **Amtsgerichts Düsseldorf** unter der Nr. **HR B 36259** eingetragen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde analog den allgemeinen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018.

3. Konsolidierungskreis

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist wie zum 31. Dezember 2018 nach § 290 Abs. 1 HGB Mutterunternehmen der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf sowie der Lang & Schwarz Broker GmbH, Düsseldorf.

Sämtliche Tochtergesellschaften werden nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Stammkapital zum 30.06.2019 in nom. TEUR	Anteil der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30.06.2019	
		in %	in nom. TEUR
Lang & Schwarz Broker GmbH, Düsseldorf	750	100,0	750
Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf	9.250	100,0	9.250

Die Beteiligung an der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG wird zu 99,99% direkt durch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten. Weitere 0,01% werden treuhänderisch für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch die Lang & Schwarz Broker GmbH gehalten.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden mit TEUR 18.355 im Wesentlichen Optionsbestände ausgewiesen.

4.2. Sonstige Wertpapiere

Der Ausweis betrifft zum einen Wertpapiere, die zu Handelszwecken erworben wurden und zum anderen solche Wertpapiere, die zu Absicherungszwecken im Zusammenhang mit verkauften Indezertifikaten unterhalten werden.

4.3. Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten werden überwiegend bei der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG auf laufenden Konten unterhalten. Bei dieser Bank unterhaltene Guthaben auf laufenden Konten sowie Wertpapierbestände wurden im Rahmen einer Sicherheitenvereinbarung hierfür verpfändet.

Darüber hinaus werden Kontokorrentguthaben bei weiteren Banken unterhalten.

4.4 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen mit TEUR 96.122 Salden auf laufenden Bankkonten, die bei der Hausbank HSBC Trinkaus & Burkhardt AG geführt werden. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 22.558 verkaufte Wertpapierbestände.

4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit TEUR 314.771 verkaufte eigene Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ausgewiesen.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse und Materialaufwand

Der Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft tätig in allen Geschäftsbereichen Wertpapierhandelsgeschäfte und bietet hieran angrenzende Dienstleistungen an. Vor diesem Hintergrund liegen keine Märkte vor, die sich nach ihrer Tätigkeit oder geographisch wesentlich voneinander unterscheiden.

Im Hinblick auf die Ermittlung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands wird auf den Konzernjahresabschluss unter 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen.

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten mit TEUR 57 Sachbezüge.

5.3 Steuer vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden für das Geschäftsjahr 2019 in der Höhe berücksichtigt, wie sich diese auf die berechneten steuerlichen Bemessungsgrundlagen, bezogen auf die einzelnen Steuersubjekte im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, ergeben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft davon ausgegangen wird, dass die umgesetzten Maßnahmen zur Verhinderung der Anwendung des § 8b Abs. 1-6 KStG auf die Lang & Schwarz

Aktiengesellschaft von den Finanzbehörden anerkannt werden. Hierzu hat die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft einen Antrag auf Erteilung einer verbindlichen Auskunft beim Finanzamt gestellt. Eine erste erhaltene Antwort wird zwar positiv gewertet, umfasste jedoch noch nicht den vollständig angefragten Sachverhalt. Daher wurde um eine Klarstellung der erteilten Auskunft gebeten. Diese Klarstellung durch die Finanzbehörden steht noch aus.

Unter dem Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im ersten Halbjahr 2019 zusätzlich TEUR 2.823 enthalten, die eine vorsorgliche Anpassung der Steuerrückstellungen für das Geschäftsjahr 2018 betreffen. Dies erfolgte auf Grund einer Neubewertung von Wertpapierbeständen im Zusammenhang mit § 8b Abs. 7 KStG.

5.4 Wesentliche Beträge bestimmter Konzernbilanzposten

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich, Kosten für ausstehende Rechnungen sowie Kosten der Rechtsform.

6. Sonstige Angaben

6.1 Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weist Verpflichtungen aus selbst begebenen Produkten und sonstigen Geschäften aus, die als Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen werden. Für die jeweiligen Risiken aus Kursschwankungen von Indizes (DAX, MDAX und SDAX), einzelnen Aktienwerten und Themenzertifikaten sowie Rohwaren (beispielsweise Gold, Silber und Rohöl), dem Bund-Future und Wechselkursen wurden gesonderte Bewertungseinheiten gebildet. Sämtliche Bewertungseinheiten werden in Form des Portfolio-Hedges abgebildet.

Durch den Verkauf von eigenen Produkten auf alle genannten Risikoarten geht die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft offene Positionen bezogen auf die jeweils zugrundeliegenden Finanzinstrumente (Underlying) ein. Diese Risiken werden durch geeignete Sicherungsinstrumente abgesichert. Die Sicherung erfolgt durch entsprechende Gegengeschäfte oder/und im Rahmen

eines dynamischen Deltahedgings direkt durch gegenläufige Positionen im Underlying. Hierdurch ist, jeweils bezogen auf die einzelnen Risiken, sichergestellt, dass sich Wert- und Zahlungsströme weitgehend ausgleichen.

Der Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument besteht für den Zeitraum, den das Grundgeschäft durch die Gesellschaft gehalten wird. Wird die Position aus den selbst begebenen Produkten geschlossen, erfolgt auch eine Schließung der Sicherungspositionen.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden die Risiken aus den Positionen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente überwacht. Hierzu wurde auch im Hinblick auf die Bewertungseinheiten ein Limitsystem installiert, das täglich überwacht, welche Risiken untergliedert nach Aktienkurs-, Rohwaren-, Zins- und Wechselkursrisiken die Gesellschaft eingeht, und die Auslastung von vorgegebenen Limiten berechnet sowie an den Vorstand berichtet. Zudem erfolgt täglich eine Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung in Form einer quantitativen Sensitivitätsanalyse nach der Markt-Shift-Methode. Des Weiteren wird auch auf die Ausführungen zum Risikomanagement der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Lagebericht 2018 verwiesen.

Ergebnisse aus den Bewertungseinheiten werden nach der Durchbuchungsmethode erfasst; dabei werden für die ausgewiesenen Finanzinstrumente soweit möglich Marktwerte aktiver Märkte herangezogen. Sollte dies nicht möglich sein, etwa bei Optionsbeständen, erfolgt eine Bewertung mit Hilfe des finanzmathematischen Modells Black-Scholes oder im Fall von american-style-Optionen mit Hilfe des Modells von Cox-Ross-Rubinstein. Den Berechnungen der finanzmathematischen Modelle liegen insbesondere Zinssätze, Indizes und andere Underlyingkurse zugrunde. Die für die Berechnungen notwendigen Volatilitäten werden, soweit möglich, aus am Markt gehandelten Produkten abgeleitet. Gegebenenfalls wird auf alternative Daten oder Berechnungen zurückgegriffen.

6.2 Namen und Bezüge der Organmitglieder

Vorstandsmitglieder der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft waren vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019:

- Herr André Bütow, Diplom-Kaufmann, Neuss
- Herr Peter Zahn, Diplom-Wirtschaftsing. (FH), Düsseldorf

Herr Bütow ist Mitglied des Aufsichtsrats der vwd Transaction Solutions AG, Frankfurt a. M., Herr Zahn ist Mitglied des Aufsichtsrats der BACKBONE Technology AG, Hamburg sowie der PAN AMP AG, Hamburg.

Der **Aufsichtsrat** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft setzte sich vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 wie folgt zusammen:

- Herr Michael Schwartzkopff, Rechtsanwalt aus Köln, Vorsitzender
- Herr Dipl.-Volkswirt Andreas Willius, selbständiger Berater aus Frankfurt am Main, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Thomas Schult aus Hamburg, Bankkaufmann bei der M.M.Warburg & CO KGaA in Hamburg

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge des Vorstands** wurde in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bemessen sich nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juli 2017.

6.3 Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft

Am Aktienkapital der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft wird zum Berichtszeitpunkt – soweit bekannt – keine Beteiligung von mehr als den vierten Teil der Aktien an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch einen Dritten gehalten.

6.4 Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2019 waren im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft nach Quartalsendständen gerechnet durchschnittlich 55 Personen (inkl. zwei

Vorstände) beschäftigt. Zum 30. Juni 2019 waren 56 Mitarbeiter (inkl. zwei Vorstände) beschäftigt:

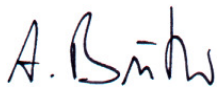
	30.6.2019	
	männlich	weiblich
Vorstand	2	0
Angestellte	46	9

6.5 Offenlegung

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2019 nebst Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2019 werden der Deutschen Börse AG, Frankfurt, zur Veröffentlichung auf ihrer Homepage übermittelt sowie auf der Homepage der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zugänglich gemacht.

Düsseldorf, den 28. August 2019

Der Vorstand



André Bütow



Peter Zahn



Kontakt:

LANG & SCHWARZ Aktiengesellschaft
Breite Straße 34
40213 Düsseldorf

T +49 (0) 211 13840 -0
F +49 (0) 211 13840 -90

www.ls-d.de
investor-relations@ls-d.de